



## Kunst am Fluss – Skulpturenpfad an der Ilmenau

In Blickrichtung liegen die Ilmenau und ihre Aue. Hier, zwischen Bienenbüttel und Grünhagen, wo sich die Ilmenau naturnah und harmonisch durch die Landschaft schlängelt, wäre eigentlich ein Lächeln angebracht. Der Gesichtsausdruck jedoch bleibt bewegungslos und hölzern. Wogegen aber auch gar nichts zu sagen ist, gehört doch das angesprochene Gesicht zu einem von 12 Kunstwerken, die von diesem Frühjahr an unter dem Projektnamen „Der Kunstraum Ilmenau: Skulpturenpfad Bienenbüttel – Leben am Fluss“ die Region bereichern werden. Auf 4,5 Kilometern fügen sich die verschiedenen Skulpturen in den Naturraum Ilmenau ein. Die Holz-, Stein-, Metall- und Klangobjekte sollen inspirieren und einen Perspektivwechsel anregen. Zum Teil tragen schon die Titel der Werke dazu bei - „Zwiegespräch am Fluss“ von Katharina Hahn oder „Sitzwindharfe“ von Jutta Kelm zum Beispiel. Das von dem Lüneburger Künstler Benjamin Redeleit entwickelte Projekt wird voraussichtlich circa 50.000€ kosten. Die Mittel dafür kommen von der Gemeinde Bienenbüttel, aus dem LEADER-Programm der EU und aus weiteren Zuschüssen. Diese Investition werden die künftigen Besucher des Skulpturenpfades bestimmt zu schätzen wissen. Und für deren Gesichter gilt sicherlich: Ein Lächeln ist drin! (ML)